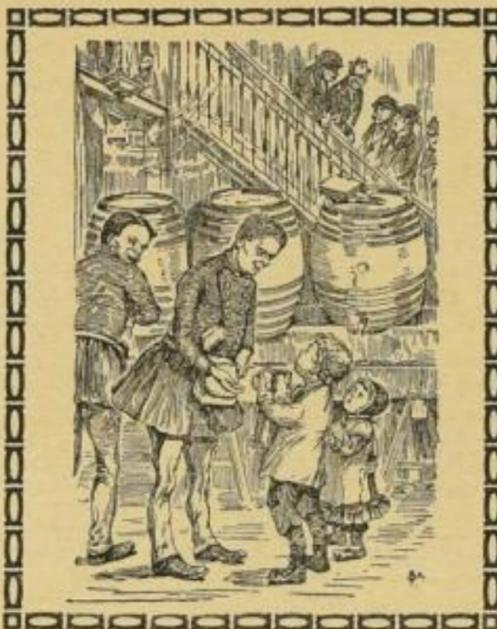


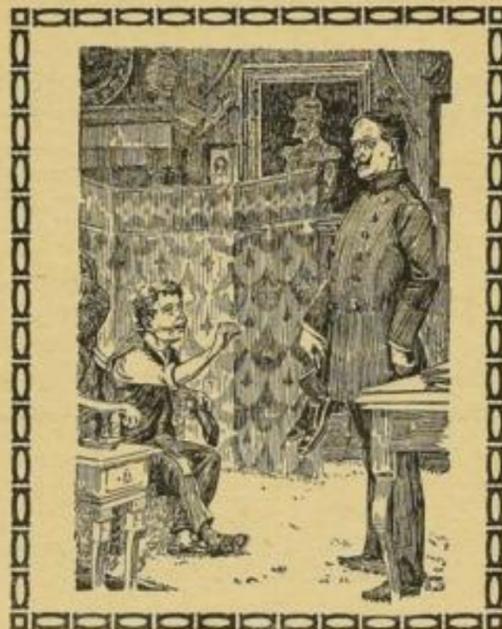
In Köln haben selbst die Drehorgeln Humor, das beweist folgendes Vorkommnis. In der Breitestraße, die bekanntlich recht schmal ist, stieß ein Lastwagen gegen eine Drehorgel, so daß die Räder zertrümmert wurden und die Orgel selbst aufs Trottoir flog. Wehmütig sah der Orgelsmann die Bescherung an, es sammelte sich schnell viel teilnehmendes Volk, und als ein Schutzmann den Tatbestand festgestellt hatte, sagte eine Kluth: „No loh mer doch ens sin, ov die Orgel noch ganz es?“ Er drehte den Schwengel und zum größten Gaudium des Publikums erklang der bekannte Refrain: „Et hätt noch immer immer got gegange.“

Z



Der kleine Josef kommt in die Wirtschaft und sagt zum Zapfjungen: „Ich krigge für drei Grosche Beer un sibbe Grosche widder, mie Batter bräng!¹⁾ morgte die Markt!“

¹⁾ bringt.



Einer der berühmten und zugleich berühmtesten Kölner Schusterjungen brachte eines guten Tages ein paar Stiefel zu dem alten Hauptmann v. und gab sie mit den Worten ab: „He sin de Stivvele“. Der Herr Hauptmann fühlte sich von dieser Tonart unangenehm berührt und wollte nun dem Jungen Lebensart beibringen. Er nahm die Stiefel an und markierte den Schusterjungen, indem er diesem die Stiefel mit den Worten reichte:

„Eine Empfehlung vom Meister, hier wären die Stiefel! — Siehst du, mein Junge, so wird das gemacht!“ — „Dat es rääch, Här Hauptmann“, erwiderte der Junge. „ävver darf ich jiz och jet sage? An Aerer Stell dat ich jiz spreche: „Su, Jung, he häß¹⁾ de och zwei Grosche, do häß su wie su noch nie jet vun meer kräge²⁾“.“

¹⁾ hast. ²⁾ gekriegt.

Was ist ein Kölsches Kräkchen?

Es ist kein Witz, dazu ist es zu gutmütig, zu gemütlich; es ist keine Erzählung, dazu ist es zu kurz und schlagfertig; es ist keine Anekdote, dazu ist es zu lebenswahr und zu bodenständig. Es ist etwas Einziges in seiner Art auf der ganzen Welt, es gibt keine andere Bezeichnung dafür, es ist eben ein „Kräkchen“. „Das Kräkchen heißt, spottet, verlegt niemals, ob es auch das Höchste wie das Niedriaste in seinem lustigen Spiel reflektiert. Aus den Niederschlägen des Lebens taucht es auf im deutschen Gemüt, filtriert sich im rheinischen Geiste und springt von kölnischer Lippe als frisches frohgelauntes Weltkind.“ (Schneider-Clauß.) Also wer einen Begriff haben will von dem einzigen, schlagfertigen, unverwüßlichen Humor des Kölner Volkes, von diesem goldgechten

Volkshumor,

wer einmal ordentlich und von Herzen lachen will, der kaufe sich für 50 Pf. ein Bändchen „Kölsche Kräkcher“.

Es erschienen neun Bändchen bis jetzt.

Bitte machen Sie einen Versuch, Sie werden Partien nachbeziehen!

Preis eines Bändchens:

50 Pf. ord., 35 Pf. no., 30 Pf. bar. Partie 11/10 gemischt.



Hübsches Schaufensterplakat

Verlag von Horsch & Bechstedt in Köln a. Rh.

